

Pressedienst Redaktion

PFERDESPORTVERBAND
BADEN-WÜRTTEMBERG e.V.

www.pferdesport-bw.de

1. Juli 2019

Seite 1



Redaktion: Martin Stellberger
Mühlbachweg 33, 88250 Weingarten
Telefon: 0751 59353
martin@stellberger.de
www.stellberger.de

Herausgeber:
Pferdesportverband Baden-Württemberg e.V.
Murrstraße ½, 70806 Kornwestheim
Telefon: 07154-8328-0
info@pferdesport-bw.de
www.pferdesport-bw.de

INHALT

THEMA 1: 15. Pferderechtstag.....	4
15. Deutscher Pferderechtstag - Abschlussmitteilung.....	4
THEMA 2: Pferdesport in Deutschland	7
Entwicklung des Pferdesports in Deutschland: Eine Zusammenschau der FN.....	7
IM PORTRAIT	9
Pia Wilhelm lässt Gold am Revers blitzen.....	9
TIPPS AUS DEM TURNIERKALENDER.....	11
Albführen: 21. Internationales Turnier.....	11
Tübingen: Traditionell werden hier Championate für junge Pferde ausgerichtet.....	11
Laupheim: Lußhof richtet Vielseitigkeit aus mit Württ. Meisterschaften	12
Schutterwald: Baden-Württembergische Meisterschaften und Championate.....	13
Nürtingen: Dressurturnier bis Klasse S***	14
Schwetzingen: Springturnier bis Klasse S** und Preis der Stadt	14
TURNIERVORSCHAU August 2019	15
Donaueschingen-Immenhöfe: Fest der Pferde mit Charme und Anspruch.....	15
Donaueschingen: Internationales Turnier im Fürstenpark mit Vierspanner-EM.....	16
TURNIERE UND KONTAKTE in Stichworten.....	18
NACHGEREICHT	20
Emma Brüssau kommt mit Silber nach Hause.....	20
Sven Schlüsselburg im Nationenpreis Vierter	20
Antonia Roth begeistert in der Tschechei	20
Erfolge der Fahrer Jens Motteler und Fred Probst in Altenfelden	20
Michael Brauchle: Mit gebrochenem Bein zum Deutschen Meistertitel.....	21
Erfolge für Baden-Württemberger bei Future Champions.....	21
Deutschlands U25 Springpokal: Leonie Krieg gewann in Wiesbaden.....	22
Sieben auf einen Streich: Westernreiter räumten ab	22
Pfungstturnier Wiesbaden: Erfolg für Michael Jung sowie die Voltigierer.....	23
Katharina Abel: Zweite in Zeiskam	23
Marcel Marschall überzeugte in St. Gallen und Wiesbaden	23
Jana Schrödter und Antonia Müller in den Bundeskader berufen	24
NACHRICHTEN AUS DEM LANDESVERBAND	25
Medaillenchancen in Italien	25
Pferdesportverband mit Nachhaltigkeitspreis ausgezeichnet.....	25
Fair geht vor – Jugend für Fairness im Pferdesport.....	26
Mitgliederstatistik 2018/2019	26
Teilnehmer für die Reining EM und Jugend-WM nominiert.....	26
Dressur Landeskader Reiter aufgestellt.....	27
Baden-Württemberger für Nachwuchskader Dressur nominiert.....	27
Seminare der Persönlichen Mitglieder (PM) in Baden-Württemberg.....	27
NACHRICHTEN AUS WÜRTTEMBERG	28
WPSV Projekt „Ausbilderförderung“ 2019	28
5. Württembergisches Pferdefestival in Blaubeuren	28
NACHRICHTEN AUS NORDBADEN	30
EQUITANA Open Air in Mannheim	30

NACHRICHTEN AUS MARBACH	32
Zehn Jahre Marbach Classics.....	32
Marbach. Festival des Dressurpferdes.....	32
TV - SERVICE PFERDESPORT	34
NAMEN SIND NACHRICHTEN	35
Fritz Knippenberg verstorben.....	35
SERVICE	36
Archiv im PRESSEDIENST	36
IMPRESSUM	36

Zum Geleit

Wenn man seine Zeit mit Pferden verbringt,
befindet man sich immer
in guter Gesellschaft.

Unbekannte Quelle

THEMA 1: 15. Pferdrechtstag

15. Deutscher Pferdrechtstag - Abschlussmitteilung

Münster. Zum fünfzehnten Mal trafen sich Mitte März in Münster Deutschlands Pferdrechtsanwälte beim zentralen Deutschen Pferdrechtstag. Das ist die führende Fach - und Fortbildungsveranstaltung für Rechtsanwälte mit Spezialisierung auf Pferderecht sowie für Pferdesachverständige und Pferdefachtierärzte mit Interesse an juristischen Fachfragen. Jetzt liegt die Abschluss-Pressemitteilung vor:

Zu diesem Fachkongress kamen über zweihundert Teilnehmer aus der gesamten Bundesrepublik Deutschland, der Schweiz, den Niederlanden und Österreich. Traditionell begann das Programm bereits am Vorabend mit dem Pferdrechtsabend. 2019 fand dieser in Kooperation mit dem Westfälischen Pferdestammbuch e.V., im Pferdezentrum Münster-Handorf und der Zentrale der LVM Versicherung in Münster statt. Das Thema der vierstündigen Präsentation befasste sich mit „*Neuen Vermarktungsstrategien von Pferden im Fernabsatz des Westfälischen Pferdestammbuch e.V. am Beispiel von Onlineauktionen*“.

Im ersten Teil der Präsentation stellte Wilken Treu, Zuchtleiter und Geschäftsführer des Westfälischen Pferdestammbuch e.V. anhand von verschiedenen Pferden die Anforderungen an eine optimale Präsentation von Verkaufspferden nach deren erkennbaren Potentialen sehr offen und transparent vor. Guido Recki aus Dorsten, Pferdefotograf und Pferdefilmer, Geschäftsführer der ReckiMedia GmbH, zeigte sehr gekonnt, wie man Aufnahmen der Verkaufspferde nach deren Qualitäten und Beschaffenheiten organisieren muss und was technisch überhaupt machbar und möglich ist in sehr begrenzten Zeitfenstern. Besonders die Dokumentation von Fohlen für eine Onlineauktion wurde von den beiden Experten mit neuen und dem Medium Internet angepassten Strategien sehr offen mit allen neuen Problemstellungen dargestellt. Interessant die Aussage, dass man aus dargestellten Gründen noch keine Onlineauktion von Reitpferden, weil zu riskant, anstrebt, was die klaren Positionen der Referenten nochmals unterstrich.

Nach einem Transfer in die Zentrale der LVM Versicherung wurde das im ersten Teil erstellte Videomaterial gezeigt und besprochen und die Abgrenzungskriterien zu einer Livepräsentation verdeutlicht. Wilken Treu und Guido Recki haben dann zusammenfassend die Erfahrungswerte der ersten Onlineauktionen von Fohlen dar- und sich anschließend den Fragen des Auditoriums gestellt. Die Teilnehmer des lehrreichen Insiderabends quittierten die professionelle offene Präsentation mit anhaltendem Applaus, bevor die Gespräche beim anschließenden come-together der Experten fortgesetzt wurden.

Eröffnet wurde der Fachkongress von Prof. Dr. Rudolf Mellinghoff, dem Präsidenten des Bundesfinanzhofs in München. Sein Thema war „*Das Pferd im Steuerrecht*“. Das Pferd hat die finanzgerichtliche Rechtsprechung seit jeher in überraschendem Umfang geprägt. Denn anders als man vermuten mag, handelt es sich nicht um ein Nischenthema. Vielmehr lädt es zu einem Streifzug durch das gesamte Steuerrecht ein und erlaubt es, die Grundsätze der Besteuerung selbst näher in dem Vortrag zu beleuchten. So brachte eine Recherche in der juristischen Datenbank juris über 350 Entscheidungen der Finanzgerichte und des Bundesfinanzhofes zum Vorschein, die sich mit steuerrechtlichen Fragen im Zusammenhang mit dem Pferd befassen. Hinzu kommen 513 Artikel, Urteilsanmerkungen und sonstige Literaturbeiträge in Fachzeitschriften. Vor diesem Hintergrund unternahm der Vortrag den Versuch einer Bestandsaufnahme der Rechtsprechung, welche fast alle Steuerarten Pferd und Reitsport betrifft.

Prof. Dr. Ansgar Staudinger, Universität Bielefeld, präsentierte anschließend das schon traditionelle Schuldrechts-Update 2019 mit den über das Jahr gesammelten Entscheidungen mit besonderer Bedeutung für den nationalen und internationalen Pferdehandel und die Auswirkungen auf die Vertragsgestaltungen und Beratungen in der anwaltlichen Praxis. Der Vortrag wurde mit einer Urteilsbesprechung des EuGH eröffnet, dessen Tragweite für den Pferdehandel der Fachwelt noch gar nicht bekannt war. Der EuGH hat die Richtlinienwidrigkeit des § 476 Abs.2 BGB festgestellt mit der Folge, dass trotz dieser gesetzlichen Bestimmung eine Verkürzung von Verjährungsfristen rechtsunwirksam weil nicht richtlinienkonform ist. Das dürfte auf fast alle Pferdekaufverträge zutreffen und auch die gängigen Musterkaufverträge. Es ging dann weiter mit zum Teil nicht veröffentlichten wichtigen Urteilen, deren Auswirkungen für die anwaltliche Praxis von dem Referenten sehr anschaulich dargestellt wurden. Allein die Unterlagen zu diesem Vortrag würden für eine komplette Tagesveranstaltung ausreichen, so dass nur die wichtigsten Urteile besprochen werden konnten, die es wirklich in sich hatten und für die Teilnehmer von hohem Nutzen für die Praxis.

Das tierärztliche Schwerpunktthema 2019 war die optimale Diagnostik und Behandlung von Lahmheiten bei Pferden und damit verbundene Haftungsrisiken. Der international bekannte Fachtierarzt und Experte Dr. med. vet. Rüdiger Brems von der Pferdeklinik Wolfesing hat dazu sein umfangreiches Fach- und Praxiswissen auch für Juristen verständlich präsentieren können. Klar strukturiert wurden alle Facetten der Untersuchungsoptionen mit deutlichen Hinweisen auf Haftungsproblematiken dargestellt in Verbindung mit den einschlägigen Leitlinien und Standards. Ein äußerst lehrreicher Vortrag für Juristen und Tierärzte!

Das bereits in der Praxis am Vorabend ausführlich präsentierte Thema des Fernabsatzes von Pferden über das Internet wurde von Rechtsanwalt Marco Peege, der gleichzeitig öffentlich bestellter und vereidigter Auktionator und Fachbuchautor zum Auktionsrecht ist, vertiefend juristisch erläutert. Der Referent hat praxisorientiert ausführlich zu den wichtigsten

Problemstellungen Stellung genommen und anwaltliche Beratungsansätze dargestellt. Es wurde sehr deutlich, dass Anbieter von Onlineauktionen mit zahlreichen ungelösten Rechtsproblemen für Veranstalter, Verkäufer, Käufer und sonstige Beteiligte konfrontiert sind. Besonders das Spannungsverhältnis des Fernabsatzrechtes und des Auktionsrechts unter Berücksichtigung des Verbraucherschutzrechts dürfte die Rechtsprechung in Zukunft noch stark beschäftigen, was die aktuelle Rechtsunsicherheit künftig hoffentlich verringert.

Das Sanktionssystem im deutschen Pferdesport wurde dann sehr strukturiert von dem stellvertretenden Geschäftsführer des DOKR und Leiter Turniersport Friedrich Otto-Erley von der FN aus Warendorf referiert. Dazu wurden den Teilnehmern umfangreiche Unterlagen und Informationsmaterial an die Hand gegeben zu den wichtigsten Regularien und Grundsätzen der FN. Der Referent konnte in der anschließenden Diskussion sehr engagiert die aktuellsten Diskussionen innerhalb der FN und der beteiligten Landesverbände darstellen. Dabei wurde auch deutlich, dass die FN von der Basis, also den 16 Landesverbänden, abhängig ist und die Umsetzung von Sanktionen durchaus komplexen Regularien folgen muss. In jedem Fall wurde aber deutlich, dass man für das Erscheinungsbild des Pferdesports in der heutigen Gesellschaft weiter proaktiv an den sportrechtlichen Fragen und Problemen intensiv arbeiten muss, was nach der überzeugenden Darstellung des Referenten offensichtlich auch passiert. Ein Thema, das weiter auf der Agenda des Deutschen Pferdrechtstages stehen wird.

Quelle: Pferdrechtstag 2019

THEMA 2: Pferdesport in Deutschland

Entwicklung des Pferdesports in Deutschland: Eine Zusammenschau der FN

Warendorf. Der Turniersport in Deutschland ist weiterhin leicht rückläufig. Die bundesweite Turniersportstatistik 2018 weist im Vergleich zum Vorjahr von allem weniger aus: Turniere, Prüfungen, Starts, Pferde und Männer im Sport. Insgesamt wurden auf 3.575 Turnieren 68.001 Prüfungen angeboten und rund 1,38 Millionen Starts gezählt.

Der geringste Rückgang betrifft die Zahl der Turniere. 2018 fanden in Deutschland 3.575 Turniere statt, das sind 1,22 Prozent weniger als 2017 (3.619), aber mehr als in den Jahren zuvor. Das größte Minus verzeichneten dabei die Veranstaltungen im Segment mit Preisgeldern zwischen 5.001 bis 10.000 Euro. Ihre Zahl sank um rund fünf Prozent von 803 auf 763. Im Bereich darunter, bis 5.000 Euro, gab es sogar ein leichtes Plus. „Diese Zahlen passen zu unserer Erkenntnis, dass die Zahl der ländlichen Ein-Turnier-Veranstalter in den vergangenen Jahren deutlich abgenommen hat. Laut unseren Berechnungen macht insgesamt nur noch ein Drittel aller Reitvereine überhaupt ein Turniersportangebot“, erklärt Friedrich Otto-Erley, Leiter der Abteilung Turniersport der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN). „Dass die Gesamtzahl an Turnieren dennoch weitgehend konstant geblieben ist, ist nur den professionellen neuen Turniersportzentren zu verdanken, die mehr als fünf oder sogar mehr als zehn Turniere im Jahr ausrichten.“

Mehr E- und S-Prüfungen

Die Zahl der Prüfungen lag im vergangenen Jahr bei 68.001, das entspricht einem Minus von rund zwei Prozent gegenüber dem Jahr 2017, in dem besonders viele Prüfungen (69.481) gezählt wurden. Dabei hält der Trend weiter an, dass das Angebot an Prüfungen auf hohem und niedrigem Niveau wächst, dazwischen jedoch schrumpft. So gab es ein Plus bei den Prüfungen auf S-Niveau (+2,77 Prozent) und E-Niveau (+2,87 Prozent), dagegen sank die Zahl der L-Prüfungen um 2,51 Prozent, die der A-Prüfungen sogar um 3,5 Prozent. „Die Zahlen zeigen, dass die Schere im Turniersport weiter auseinandergeht. Auf der einen Seite wächst die Zahl der Profis und ambitionierten Amateure, denen es gelingt, im ‚gehobenen‘ nationalen Sport Fuß zu fassen. Auf der anderen Seite stehen die, denen das Angebot auf dem leicht zugänglichen E-Niveau offenbar ausreicht oder denen die Zugangsvoraussetzungen für die Klasse A und L noch zu hoch gesteckt sind. Das spiegelt auch der deutliche Rückgang an abgelegten Abzeichenprüfungen wider, der für den Start in eine weitere Turniersportkarriere ja erforderlich ist. Die Zahlen werden noch genau zu analysieren sein!“, so Otto-Erley.

Rekordtief bei den Starts

Der bedenklichste Rückgang ist bei den Starts zu verzeichnen. Mit nur 1.378.244 Starts sind 2018 im Zehn-Jahres-Vergleich die wenigsten Pferdesportler zu Prüfungen angetreten. Waren es 2016 beispielsweise noch 170.849 Teilnehmer in Springpferdeprüfungen, starteten 2018 nur noch 150.609 Paare, in Springprüfungen 769.743 statt zuvor 815.465. In Dressurpferdeprüfungen sank die Zahl in den vergangenen Jahren von 45.711 auf 40.616, in Dressurprüfungen von 354.133 auf 345.449. „Hierfür gibt es sicherlich mehrere Gründe, dazu gehört die Möglichkeit zur Startplatzbegrenzung durch die Veranstalter, aber auch Egoismus unter den Reitern. Da werden beispielsweise zwei Prüfungen genannt, auch wenn klar ist, dass laut Ausschreibungshandicap nur

eine davon geritten werden darf“, sagt Otto-Erley. Das hat auch Auswirkungen auf die Starterfüllung. Diese betrug 2018 durchschnittlich 66 Prozent - und zwar unabhängig davon, ob es sich um eine unbegrenzte oder eine NeOn-max-Prüfung handelte.

Rückgang bei Pferde-Neueintragungen verlangsamt

Der Rückgang an Starts, gerade in den Prüfungen für junge Pferde, hängt möglicherweise auch immer noch mit dem Rückgang der Bedeckungszahlen der letzten Jahre zusammen. 2018 betrug die Zahl der eingetragenen aktiven Turnierpferde 135.133 (2017: 137.806, 2016: 141.240), der Anteil der Drei- und Vierjährigen machte dabei gerade einmal 7,53 Prozent aus. Erfreulicherweise hat sich der Rückgang bei den Neueintragungen jedoch verlangsamt. Bei den Liste I-Pferden, also Pferden mit vollständigem Abstammungsnachweis deutscher Zuchtverbände, betrug das Minus nur noch rund drei Prozent (2017: 11,49 Prozent). Insgesamt wurden 16.743 Liste I-Pferde neu registriert (2017: 17.244), dazu 301 Liste- II-Pferde (2017: 315) und 4.143 Liste-III-Pferde (2017: 4.199), also insgesamt 21.186 Pferde. Dies sind 2,63 Prozent weniger als im Vorjahr (21.758).

Männer werden Mangelware im Pferdesport

Mit einem Rekordtief setzt sich die Schrumpfungstendenz bei den aktiven Turnierreitern und -fahrern fort. Von 1998 bis 2018 sank die Zahl der Jahresturnierlizenz-Inhaber von 92.832 auf 81.344, so wenig wie noch nie. Betrachtet man nur die deutschen Reiter und Fahrer, liegt deren Zahl sogar erstmals unterhalb der 80.000er Marke, bei 79.770. Gestiegen ist dagegen die Zahl der ausländischen Reiter und Fahrer mit deutscher Jahresturnierlizenz. Sie betrug vor 20 Jahren noch 1.268 und kletterte 2018 auf 1.564. Interessant ist auch der Blick auf die Geschlechterverteilung. Während der Anteil deutscher Frauen und Mädchen mit 70.336 im Jahr 1998 bzw. 69.250 im Vorjahr vergleichsweise stabil geblieben ist, hat sich der Männeranteil im selben Zeitraum weit mehr als halbiert. Vor 20 Jahren nahmen noch 25.129 Jungen und Männer aktiv am Turniersport teil, im vergangenen Jahr besaßen gerade einmal 10.530 Herren eine Jahresturnierlizenz. „Das Ganze kommt nicht überraschend. Schon vor 20 Jahren hat die FN eine Studie ‚Jungs aufs Pferd‘ in Auftrag gegeben und diese Situation vorhergesagt. Leider wurde das von vielen belächelt. Im Grunde ist es wie mit Schulpferde-Betrieben. Alle sagen, die müssen wir dringend haben, aber bitte nicht ich, da sollen sich die anderen darum kümmern“, so Otto-Erley. Bei den ausländischen Reitern ist das Verhältnis übrigens deutlich ausgewogener. Hier sind es 983 Frauen und 581 Männer.

Leistungsklasse 7 musste sich erst etablieren

Ob es im kommenden Jahr besser wird, muss sich zeigen. Allerdings wurden 2018 statt 8.087 nur 6.848 Schnupperlizenzen an Turniereinsteiger (-15,35 Prozent) ausgestellt, davon rund ein Sechstel im Rheinland. „Dieser Rückgang hängt möglicherweise mit der Einführung der Leistungsklasse 7 zusammen. Zu Beginn des Jahres haben die WBO-Veranstalter häufig vergessen, ihre Wettbewerbe dafür zu öffnen, was die Schnupperlizenz natürlich unattraktiv für einige gemacht hat. Das hat sich nun glücklicherweise herumgesprochen, so dass wir fürs kommende Jahr wieder auf einen Zuwachs hoffen“, so Otto-Erley. Von den 6.848 Schnupperlizenzinhabern erwarben im laufenden Jahr bereits 1.104 Pferdefreunde eine Jahresturnierlizenz. Die aktuellen Turniersportzahlen können kostenlos im FN-Shop heruntergeladen werden. Der komplette FN-Jahresbericht 2018 kann ebenfalls unter www.pferd-aktuell.de/shop kostenlos heruntergeladen werden.

IM PORTRAIT

Pia Wilhelm lässt Gold am Revers blitzen

Essingen. Am Heimatort eine Ehrung zu erfahren, ist etwas Besonderes. Pia Wilhelm, Dressurreiterin aus Essingen, wurde dieses einmalige Erlebnis am 10. Juni 2019 beim Pfingstturnier in ihrer Heimatstadt zuteil. Die 28jährige Sportlerin hat in der Dressurreiterei so viele Erfolge in der Klasse S des Pferdesports errungen, dass sie die Voraussetzungen für das Goldene Reitabzeichen erfüllt hat. Das also wurde ihr bei ihrem Heimturnier ans Revers geheftet. Pia Wilhelm hat mit ihrem Pferd *Birkhof's Meraldik* ein herausragendes Pferd unter dem Sattel, das aus einer ebenso herausragenden Zucht des Donzdorfer Gestüts Birkhof stammt. Mit ihm gewann sie zwischen 2014 und 2018 neunmal und landete in einem weiteren Wettbewerb auf dem vierten Platz. Die Dressurwettbewerbe gliedern sich dabei in der Klasse S nach Schwierigkeitsgraden, die mit Sternen gekennzeichnet werden. Fünf Siegesschleifen bekam sie in Böblingen, Heidenheim, Waiblingen und zweimal in Heuchlingen in der Dressur Klasse S*. Vier Siege gab es in Klasse S** in Rot am See-Musdorf, Linkenheim-Hochstetten und zweimal in Heidenheim. Der genannte vierte Platz gelang ihr 2015 in Linkenheim-Hochstetten in einer Dressur Intermediaire II in Klasse S****. Das allerdings ist nur die Spitze des Erfolgsberges, denn bis Pia Wilhelm dort hinauf kam, vergingen Jahre gründlicher Ausbildung, zahllose Starts und auch damit verbundene zahlreiche Platzierungen. Man muss sich gehörig ins Zeug legen für die eigene Ausbildung und die Steigerung des Könnens. Dazu kommt die Bereitschaft, sich den kritischen Augen der eigenen Reitlehrer und beim Turnier den Richtern zu stellen. Außerdem gibt es für eine so erfolgreiche Reiterin wie Pia Wilhelm während der Saison kaum ein freies Wochenende, weil sie mit Reisen zu den Turnieren gefüllt sind.

Wer ist der Mensch, der hinter dem Namen Pia Wilhelm steht? Die gebürtige Aalenerin wurde nach dem Abitur Industriekauffrau im elterlichen Betrieb und schloss ihre Berufsausbildung 2019 als Betriebswirtin ab. Ihre Eltern führen in Aalen die Firma DSM Messtechnik GmbH. Mit Pferden hatte die Familie im Grunde wenig zu tun. Dafür gab es aber Nachbarn, die ein Shetlandpony besaßen: „Darauf habe ich mit vier Jahren meine ersten Erfahrungen sammeln dürfen“, erzählt Pia Wilhelm lächelnd und ergänzt: „Einmal die Woche durfte ich zum Reiten kommen.“ Aus diesen Anfängen entwickelte sich die ernsthafte Reiterei von Pia Wilhelm. Sie startete zunächst für den Reitverein Aalen, seit 2006 für Essingen. Ihre Reiterei wurde insbesondere durch die Nähe zum Gestüt Birkhof der Familie Casper befeuert und dort von Nicole Casper in die richtigen Bahnen gelenkt. Allerdings gab es auch Unterricht von Oliver Luze vom Gestüt Birkhof und Jessica von Bredow-Werndl aus Aubenhausen. Gute Reitlehrer sorgten dafür, dass aus der ehrgeizigen Pia Wilhelm eine Reiterin wurde, die großes Einfühlungsvermögen für jedes Pferd entwickeln kann, das sie unter den Sattel bekommt. „Man muss jedes Pferd als individuelle Persönlichkeit wahrnehmen, um ihm gerecht zu werden, seine Leistungsbereitschaft herauszuarbeiten und Freude mit ihm zu haben“, erklärt die Reiterin. Sie sei verantwortungsbewusst, aber manchmal auch etwas ungeduldig. Sie gesteht auch offen ihre „Schwäche“ ein, wenn sie sagt: „Manchmal schummle ich ein wenig, wenn ich die Basisarbeit zugunsten der Lektionen auslasse.“

Gerne erinnert sie sich an ihre ersten schönen Erfolge: Als Junge Reiterin gewann sie 2012 bei den Landesmeisterschaften in Schutterwald die Bronzemedaille mit *Meraldik* und *Sir Württemberg* und wiederholte diesen Erfolg 2016 in der Altersgruppe U 25. Im vergangenen Jahr wurde sie

Württembergische Meisterin. Obwohl *Birkhof's Meraldik* sich recht hengstig zeigte, gewann Pia Wilhelm beide S-Dressuren. Ein Jahr zuvor gab es für sie hier den zweiten Platz. „Ein besonderes Erlebnis war für mich jedoch der erste Einritt in das Dressurviereck in der Hanns-Martin-Schleyer-Halle in Stuttgart im Jahr 2013. Hier reiten zu dürfen ist ein Höhepunkt ganz eigener Art.“

Birkhof's Meraldik, der auf *Münchhausen x Caramell xx* zurückgeht, gehört zu den besonders ehrgeizigen Pferden, erzählt Pia Wilhelm. „Er ist nicht nur ehrgeizig, er ist auch ein ‚Showman‘ im besten Sinne und er kämpft immer mit! Auf ihn ist einfach Verlass!“ Sie erzählt weiter: „Wir haben *Meraldik* neunjährig gekauft und mit ihm habe ich dann den Sprung in Klasse S geschafft. *Sir Württemberg*, ein Sohn von *Sir Oldenburg x Donnerhall*, haben wir 6-jährig gekauft und bis in die schwere Klasse weiter ausgebildet. „Es ist im Übrigen ein ganz tolles Gefühl, so ein Pferd weitgehend selbst ausgebildet zu haben. Leider starb „*Sirchy*“ Anfang 2013 an Nierenversagen, er war mein Seelenpferd. Er wusste ganz genau, wenn es darauf ankam, und er lehrte mich, vieles mit Geduld anzugehen.“ Pia Wilhelm erzählt aber auch von einer schweren Krise in ihrem Sportlerleben: „Vor paar Jahren, als viele Pferde krank waren und eine negative Nachricht die andere jagte, war ich sehr angeschlagen. Ich fragte mich damals, wozu man eigentlich all diesen Aufwand betreibt. Aber ohne die Pferde wird es nicht gehen, dachte ich. Daher habe ich mich damals auch entschlossen, nach vorne zu schauen und weiter am Ball zu bleiben. Nach jedem Tief kommt ein Hoch.“ Man merkt Pia Wilhelm an, wie sehr sie an ihren Pferden hängt und mit ihnen und für sie lebt. So eine Verbindung lässt einen Pferdefreund dann auch sportliche Krisen überwinden.

Auf ihr ganz persönliches Ziel mit den Pferden angesprochen, sagt Pia Wilhelm, dass es ihr Plan und Wunsch sei, auch in Zukunft Pferde gut auszubilden. Im Grand Prix Fuß zu fassen, sei eine tolle Sache, aber bei allem Ehrgeiz müssen die Pferde gesund bleiben. Da passt dann auch ihr Vorbild dazu: Jessica von Bredow-Werndl sei eine Reiterin, die „pro Pferd“ denkt. „Sie sieht das Pferd als Partner und sie strahlt immer Freude aus!“ Dass die Reiterei, der Umgang mit Pferden sie selbst unmittelbar berührt, gibt Pia Wilhelm freimütig zu: „Ich bin durch die Pferde ein ausgeglichener Mensch.“ Das allerdings bekam einen Dämpfer, als sich Pia Wilhelm Anfang April 2019 das Handgelenk brach. „Ich war wochenlang unausstehlich, weil ich nicht reiten durfte. Das Reiten und der Turniersport geben mir so viel und lassen mich immer wieder neue Kraft tanken.“ Da versteht man die Reiterin, weil sie eine Zwangspause machen musste. Gleichwohl hat sie auch während dieser Pause ihre Pferde nicht aus den Augen gelassen. „Wissen Sie“, sagte sie dem PRESSEDIENST, „jedes Pferd ist anders, jedes Pferd lehrt mich etwas und trotz ihrer Größe sind sie sensibel, einfühlsam und sehr intelligent.“ Mit einer solchen Einstellung macht es Freude, bei Turnieren Erfolg zu haben. Ein besonderer Erfolg ist dabei die Verleihung des Goldenen Reitabzeichens, das einer Art Ritterschlag im Reitsport gleichkommt. Gefeiert wurde dann in Essingen zusammen mit Reiterfreunden und der Familie.

Martin Stellberger

TIPPS AUS DEM TURNIERKALENDER

Albführen: 21. Internationales Turnier

4.-7. Juli 2019

Dettighofen-Albführen. Ein großes Turnier steht an im südlichsten Landesteil Baden-Württembergs: Das Hofgut Albführen in Dettighofen ist Gastgeber für Reiter aus Deutschland und anderen Ländern, denn alle 21 Wettbewerbe sind international ausgeschrieben. Für die unterschiedlichen Anforderungen werden jeweils 60 Reiter am Start sein: 30 Ausländer, 30 Deutsche. Das ist ein interessanter Leistungsvergleich. Aufgeteilt ist das Programm wie folgt: In der Youngster Tour gibt es zwei Springen plus Finale. Die Höhe der Hindernisse liegt bei maximal 1,35 Meter. Die Bronze-Tour umfasst ebenfalls drei Springen inklusive Finale. Die Höhen der Hindernisse sind hier auf 1,40 m beschränkt. Die Silber-Tour endet nach zwei Qualifikationen über 1,40 m-Hindernisse in einem Finale über 1,45 m und voraussichtlich im Stechen. Die Gold-Tour gilt als Höhepunkt und hat ebenfalls zwei Qualifikationen, bevor es ins Finale geht. Das Finale wird bestritten in zwei Umläufen und weist Hindernisse bis 1,50 Meter auf.

Ergänzt wurde das umfangreiche Programm mit um eine Smal-Tour sowie um eine Medium-Tour. Beide Touren sind ebenfalls mit je drei Springen ausgeschrieben. Nach Smal und Medium folgt nun noch die Large-Tour, deren Finale als Punktespringen mit Joker ausgeschrieben wurde. Das Drei-Sterne-Turnier hat selbstverständlich auch einen stattlichen Preisgeldtopf von insgesamt fast 170.000 Euro. Während das Finale der Silber-Tour mit 25.000 Euro dotiert ist, gibt es für die Gold-Tour zweimal 25.000 Euro und im Finale 50.200 Euro. Wenn das keine guten Argumente sind für Spitzenreiter! Das Preisgeld von Albführen ist damit eines der finanziell verlockendsten Turniere auf Landesebene.

Kontakt: Kai Huttrop-Hage, Turnierleiter, Telefon +49 (0) 77 42-92 96161
Fax +49 (0) 77 42 - 92 96 162 gestuet@albfuehren.de www.albfuehren.de

Tübingen: Traditionell werden hier Championate für junge Pferde ausgerichtet

5.-7. Juli 2019

Tübingen. Championate des Warmblutpferdes, der Trakehner, der Sportponys, Qualifikation zum Bundeschampionat für Dressur- und Springpferde, Sichtung für die Deutsche Meisterschaft der Junioren und Jungen Reiter sowie die PSA-Serie – ein wirklich umfassendes Programm wird von der Reitgesellschaft Tübingen geboten. Dazu ist das Turnier ein Schaufenster für die Pferdezucht im Lande. 33 Wettbewerbe stehen auf der Agenda des Vereins: Die Ponyreiter messen sich im Championat für die Sportponys im Alter von drei bis vier Jahren; zugleich ist die Reitpferdeprüfung auch Sichtung zum Bundeschampionat. Dreijährige und vierjährige Warmblutpferde aus der Landeszucht, Wallache und Hengste, werden dressurmäßig präsentiert und geben den Blick frei auf deren Grundlagenausbildung. Auch werden in Tübingen traditionell die „Schwarz-Goldenen Bänder“ vergeben, um die sich u.a. die Spring- und Dressurpferde aus der Landeszucht bewerben.

Sechs Springen der schweren Klasse bis S** mit Stechen und vier Dressuren bis Klasse S** gehören zum Gesamtprogramm, das so ein breites Spektrum an Leistungen bekommt. Die unterschiedlichen Anforderungen zeigen sich auch in der Gliederung z.B. bei den Springen in Youngster-, Mittlere und Große Tour. Bei einem solch umfangreichen Programm gibt es auch ansehnliche Preisgelder: Insgesamt werden fast 27.000 Euro zur Verfügung stehen.

Aus dem Zeitplan

Die drei- und vierjährigen Stuten und Wallache sowie die drei- und vierjährigen Hengste gehen am Freitagmorgen ab 08.00 Uhr in den Ring. Die Champions unter diesen Jüngsten werden am Sonntagmittag gekürt. Am Freitagnachmittag ab 16.15 Uhr findet das Landeschampionat der drei- und vierjährigen Ponys statt. Die 5- und 6-jährigen Springpferde haben die Chance der Qualifikation zum Bundeschampionat am Samstagmittag. Hier geht es dann auch für die baden-württembergischen Nachwuchsspringpferde um das Schwarz-Goldene Band. Diese spannenden Prüfungen beginnen am Samstag um 15.00 Uhr. Am Sonntag um 08.15 Uhr treten die 4-jährigen Pferde an und empfehlen sich für die PSA-Tour – eine Serie für 4-jährige Pferde aus süddeutscher Zucht. Um die Vergabe des Schwarz-Goldenen Bandes des baden-württembergischen Dressurpferdes (5+6-jährig) geht es im Dressurviereck am Sonntagmorgen und gleichzeitig um die Qualifikation zum Bundeschampionat im September in Warendorf.

Auch sonst gibt es spannenden und anspruchsvollen Sport in Tübingen auf der Reitanlage bei den Waldhäusern. Am Samstag und am Sonntagnachmittag gehen im Springen und in der Dressur jeweils die besten Reiter des Landes in S**-Prüfungen an den Start.

Kontakt: Claudia Deyle, Telefon 0171-4906972, www.landeschampionat.de

Laupheim: Lußhof richtet Vielseitigkeit aus mit Württ. Meisterschaften

12.-14. Juli 2019

Laupheim-Lußhof. Auf der Reitanlage Lußhof bei Laupheim hat man sich seit Jahren schon auf die Vielseitigkeit spezialisiert. Heuer gibt es 19 Wettbewerbe, die von Stilspringen über Dressur bis hin zu Vielseitigkeiten Klasse L ausgeschrieben wurden. Da in der Vielseitigkeit Dressur, Springen und Gelände kombiniert werden, haben die Aspiranten für die Württembergische Meisterschaft aus allen drei Altersgruppen einiges zu bewältigen. Junioren, Junge Reiter und Reiter (früher etwas unscharf als Senioren bezeichnet) treten mit ihren Pferden an, um Meisterehren, zumindest aber Medaillen zu erringen. Die Vielseitigkeit, bei der die Reiter und Jungen Reiter ihre Meister ermitteln, wird als Preis der Stadt Laupheim geführt. Die zweite Vielseitigkeit, bei der es um das Championat des Deutschen Sportpferdes, das Landeschampionat sowie um das der Trakehner Pferde geht, erinnert als Alexander Dehio-Gedächtnis Preis an einen ausgewiesenen Freund der Vielseitigkeit. Weil es beim Turnier auf dem Lußhof in erster Linie um junge Pferde geht, bietet das Turnier einen sehr guten Einblick in die Ausbildungsarbeit der Reiter und Besitzer.

Kontakt: Carolin Bochtler, Telefon 0175-3567376

Schutterwald: Baden-Württembergische Meisterschaften und Championate

18.-21. Juli 2019

Schutterwald. Traditionell werden parallel zu den Baden-Württembergischen Meisterschaften in der Dressur und im Springen keine anderen Turniere auf diesem Niveau ausgeschrieben. So haben die Spitzenreiter aller Altersklassen die Chance, sich ganz auf dieses Wochenende zu fokussieren. Für die Ponyreiter sind drei Dressuren bis Klasse L** vorgesehen; das „Finale“ wird als Kür geritten. Das ist insbesondere für die jugendlichen Reiter eine echte Herausforderung. Den Titel im letzten Jahr errang Lea Sophia Gut aus Sulmingen mit ihrem Pony *Fairy Tale*. Das Championat der Junioren umfasst ebenfalls drei Wettbewerbe bis Klasse L**. Die Herausforderung für die Reiter ist dabei die Zäumung der Pferde, die zweimal „auf Kandare“ geritten werden müssen. Titelgewinner des Vorjahres ist Lisa Casper aus Donzdorf mit *Defago*. Die Meisterschaft der Junioren wird in drei Dressuren Klasse M** ausgeritten, zum Abschluss als Kür ausgeschrieben. Meisterin 2018 war Jana Schrödter aus Leipheim-Riedheim mit *Der Erbe*. Auch die Jungen Reiter treten in Schutterwald an und reiten Prüfungen wie St. Georg, dazu eine Dressur Klasse S* und zum Abschluss eine Kür Klasse S*. Zu Meisterehren 2018 kam Jana Schlotter aus Weil der Stadt mit *Rubin-Renoir*.

Die „Reiter“ haben indes ‚nur‘ zwei Dressuren zu reiten. Dafür aber ist deren Niveau besonders anspruchsvoll, nämlich Intermediaire II in Klasse S*** und Kurz Grand Prix in Klasse S***. Beide Prüfungen sind auch von den Reitern der Gruppe U 25 als Championat zu bewältigen. Titelverteidiger ist bei den Reiterinnen Alexandra Stadelmayer aus Geislingen/Steige mit *Lord Lichtenstein* und bei den Herren Young Shik Hwang aus Herberlingen mit *Despino*. Das U25-Championat gewann 2018 Annika Gutjahr vom Reitclub Sonnenhof Murr mit *Sunny Girl*.

Ähnlich umfangreich ist das Programm der Springreiter. Es reicht von den Pony-Reitern bis zu den Spitzenreitern des Landes, die am Ende der Meisterschaft in Klasse S*** antreten müssen. Titelträger aus 2018 ist auch bei den Ponyreitern im Springen Lea Sophia Gut aus Sulmingen mit *Fairy Tale*. In der Altersgruppe Children gewann vor einem Jahr Anika Ott aus Fronhofen mit *Quattros Donna*. Im Championat der Junioren trug 2018 Lilly Schmitt aus Robern mit *Cairo* den Titel davon. In der Meisterschaft der Junioren war Jennifer-Sandra Dreher von der TSG Breisgau mit *Daytona* siegreich. Bei den Jungen Reitern geht es ordentlich zur Sache, weil alle drei Wettbewerbe in Klasse S* ausgerichtet werden. Der Sieger steht nach einem Stechen fest. Im vorigen Jahr hieß die Siegerin Kaja Celine Hofmeister aus Würtlingen mit *Cicca*. Bei den „Reitern“ gibt es traditionell auch zwei Goldmedaillen nach drei Springen in Klasse S*, S** und zum Schluss in Klasse S*** mit Stechen. Titelverteidigerin ist Tina Deuerer aus Eppelheim mit *Smint* bei den Damen und Peter Hertkorn aus Nordstetten-Horb mit *Canturia* bei den Herren.

Da im Landesverband auch die reinen Amateure zu ihrem Recht kommen sollen, gibt es für sie in Dressur und Springen Chancen, sich für die Deutsche Meisterschaft der Amateure zu qualifizieren. In der Dressur sind zwei Prüfungen in Klasse S* zu absolvieren. Im Springen müssen die Amateure dreimal antreten von Klasse M* bis S* mit Siegereunde. Im Springen war 2018 Dominik Klingele vom Reitverein Dreiländereck mit *Charmonie* erfolgreich, bei den Dressurreitern war es Annett Böhm aus Bretten mit *Blackmoney*.

Bei einem Meisterschaftsturnier, das 40 Wettbewerbe umfasst, muss es auch ein stattliches Preisgeld geben. Mit Hilfe zahlreicher Sponsoren ist es gelungen rund 39.000 Euro zu bekommen, die mit großen und kleinen Beträgen auf die jeweiligen Wettbewerbe verteilt werden.

Kontakt: Jutta Reichenbach, Telefon 0172-7187022

Nürtingen: Dressurturnier bis Klasse S***

26.-28. Juli 2019

Nürtingen. Das Dressurturnier von Nürtingen verspricht starken Sport. Das Programm ist zwar mit 13 Wettbewerben überschaubar, dafür aber ist die Qualität bzw. sind die Ansprüche an die Reiter hoch und für die Dressurfreunde von besonderem Interesse. Vier Wettbewerbe sind in Klasse S ausgeschrieben. Eine S*-Dressur dient der Qualifikation für die Teilnahme an der Prüfung St. Georg S*. Die Ergebnisse dieser sind wiederum entscheidend für eine Teilnahme an der Serie „THE FOURTIE’S“. Die Intermediaire II in Klasse S*** ist ihrerseits als Qualifikation gedacht für die Dressur Klasse S*** mit Piaffe und Passage. Um neben den hohen Ansprüchen auch dem Nachwuchs Chancen auf Turniererfahrung zu geben, stehen z.B. eine Qualifikation der Junioren zum Nürnberger Burgpokal an und verschiedene weitere Wertungsprüfungen, u.a. für den PSK-Cup.

Kontakt: Karin Reutter, Telefon 07153-910670

Schwetzingen: Springturnier bis Klasse S und Preis der Stadt**

24.-28. Juli 2019

Schwetzingen. Beim Turnier in Schwetzingen stehen 21 Springwettbewerbe auf dem Programm. Während sich einerseits jugendliche Sportler messen können, geht es in fünf Springen der Klasse S „ums Eingemachte“. Anspruchsvoll beginnt das Programm mit dem Artur Damian Gedächtnisspringen in Klasse S* und geht weiter mit einem Springen Klasse S* für Amateure. Nach einer weiteren Prüfung in Klasse S* stehen zwei attraktive Springen an: Der Preis der Stadtwerke Schwetzingen –ein Springen in Klasse S* mit Joker- und das Hauptspringen um den Preis der Stadt Schwetzingen mit Stechen in Klasse S**. Hier geht es um die stattliche Summe von 5.000 Euro Preisgeld. Insgesamt stehen knapp 15.000 Euro zur Verfügung.

Kontakt: Ralph Köhler, Telefon 0172-6305855

TURNIERVORSCHAU August 2019

Donaueschingen-Immenhöfe: Fest der Pferde mit Charme und Anspruch

1.-4. August 2019

Donaueschingen-Immenhöfe. Seit 21 Jahren wird auf den Immenhöfen bei Donaueschingen das Fest der Pferde gefeiert. Das Reitturnier will die Faszination Pferdesport vermitteln und ein Erlebnis für die ganze Familie bieten. Das Erfolgsrezept ist dabei die Mischung aus Sport, Unterhaltung und vielseitigem Angebot vor einer wunderbaren Kulisse. Die Besucher erleben Pferdesport hautnah und sehen Lokalmatadore ebenso wie internationale Reitsportgrößen und Nachwuchstalente. Neben hochkarätigem Springsport sorgen das bunte Programm und das familiäre Ambiente für ganz besondere und stimmungsvolle Atmosphäre, die das Fest der Pferde ausmacht.

Das Programm ist so vielseitig und bunt, dass es an dieser Stelle nicht detailliert aufgeführt werden kann. Es ist zu finden unter www.rz-frese.de/wp-content/uploads/2019/06/D_19_06_07_DonaueschingenImmenh%C3%B6fe2019-WEB.pdf. Nur so viel sei gesagt: Die Reiter kommen aus Österreich, Belgien, Dänemark, Frankreich, Großbritannien, Irland, Italien, aus Holland und der Schweiz, aus Schweden, den USA, Bulgarien und natürlich aus Deutschland. Aus Deutschland sind insgesamt 58 Reiter zugelassen. Die Zahl der ausländischen Starter liegt bei 32. Das gesamte Preisgeld beträgt mehr als 100.000 Euro.

Der Verein RZ Frese

Der Verein Reitzentrum Frese Immenhöfe e.V. wurde 1996 gegründet. Insgesamt zählt der Sportverein 75 Mitglieder, davon 30 Kinder und Jugendliche. Erster Vorsitzender des RZ Frese ist Christian Frese, zweiter Vorsitzender Christoph Käfer. Im Reitsport sind ethische Grundsätze besonders wichtig. Sie sollen als Leitfaden für den richtigen Umgang des Menschen mit seinem Sport- & Freizeitpartner Pferd dienen. „Diesen Grundsätzen fühlen wir uns verpflichtet“ heißt es im Verein. Dazu gehören auch diverse Kooperationen. Die Veranstalter schreiben dazu: „Das Fest der Pferde gäbe es ohne seine zahlreichen Unterstützer und deren Hilfe nicht. Das Engagement, das viele aufbringen, um das Reitturnier auf den Immenhöfen möglich zu machen, erstaunt uns selbst immer wieder. Auch aus diesem Grund war es für uns von Anfang an wichtig, etwas zurückzugeben. Daher unterstützt das Fest der Pferde seit Jahren soziale Projekte und pflegt Kooperationen mit gemeinnützigen Partnern.“ Darunter finden sich zum Beispiel die Integrationsprojekte „Fight for your life“ des ehemaligen Box-Bundestrainers Oliver Vlcek, das [Hospiz Via Luce](#), das Kinderhospiz in Schwenningen und der Mukoviszidose-Landesverband Baden-Württemberg.

Kontakt: Christian Frese, Telefon 0171-3077020 oder 0771-7675

Donaueschingen: Internationales Turnier im Fürstenpark mit Vierspänner-EM

15.-18. August 2019

Donaueschingen. Dass das Turnier nicht nur im Inland sondern auch im Ausland großen Anklang findet, zeigten die Anfragen der Reiter. Das Donaueschinger Publikum darf sich demnach auf ein erstklassiges Starterfeld im Springparcours freuen. Die beiden Schweizer Top-Stars Steve Guerdat und Martin Fuchs werden für spannenden, hochklassigen Sport sorgen. Martin Fuchs und Steve Guerdat sind die Vorzeige-Springreiter der Schweiz und werden in Donaueschingen versuchen, in jedem Springen ganz vorne zu stehen. Aber besonderen Wert legen sie natürlich auf den Großen Preis, denn jeder Reiter, der in Donaueschingen an den Start geht, möchte eines Tages auf der langen Tafel der Sieger stehen, welche jedes Jahr extra für das Turnier aufgebaut wird.

Auch Lisa Müller aus München hat für Donaueschingen gemeldet. Sie kommt nicht aus einer klassischen Pferdefamilie – Dank ihres Großvaters bekam sie aber Kontakt zu Pferden, denn er ging mit Lisa auf den nächstgelegenen Bauernhof, um Ponys zu streicheln. Durch Aushelfen in Ställen erarbeitete sie sich die ersten Reitstunden. Mit 16 Jahren bekam sie ihr erstes eigenes Pferd. Aber erst im Erwachsenenalter begann sie mit dem Turniersport. Umso bemerkenswerter ist ihr Werdegang. Sie hat das erreicht, was für alle Reiter ein großes Ziel ist – sie hat alle Voraussetzungen für das Goldene Reitabzeichen erfüllt. Gemeinsam mit ihrem Mann Thomas Müller, Profifußballer beim FC Bayern München, betreibt sie eine kleine Reitanlage und auch die ersten Pferde aus der eigenen Zucht werden schon geritten. Die Arbeit auf der eigenen Anlage mit Trainer Götz Brinkmann und ergänzende Visiten bei Isabell Werth haben sich bereits bemerkbar gemacht und die talentierte Amazone nach vorne gebracht. Für Lisa Müller und *Stand by me* gibt es in Donaueschingen Neues zu erleben.

Europameisterschaft der Vierspänner

In das umfangreiche Programm eingebettet ist die Europameisterschaft der Vierspänner. Dressur-, Geländefahrt und Hindernisfahren sind die drei Disziplinen, die den Fahrern mit ihren Gespannen alles abverlangen an Können einerseits und Gehorsam andererseits. Michael Brauchle aus Lauchheim, frisch gebackener Deutscher Meister, wird sich trotz eines Handicaps nach einem Kutschenunfall an den Start wagen. Er hat nach längerer „Pause“ wieder wettkampffähige Pferde im Gespann und freut sich auf das Turnier. Seine Konkurrenten kennt er aus vielen Wettbewerben und er wird sich gut darauf einzustellen wissen.

Die international renommierten Spring- und Dressurreiter haben ihrerseits ein ansprechendes Programm vor sich, so dass auch sie auf ihre Kosten kommen. Auf der „nationalen Schiene“ geht es in der Dressur um den Nürnberger Burgpokal, darunter das Finale für die Junioren. Bei der ESCON Amateur Trophy treten die Dressurreiter in Klasse S**** an. Daneben gibt es eine Dressur Klasse S**** als Kurz-Grand Prix ausgeschrieben. Die Ponyreiter werden ebenfalls mehrfach an den Start gehen können. Und für die Vielseitigkeitsfreunde wurde eine Springprüfung Klasse M* mit Geländehindernissen ins Programm gestellt.

Donaueschingen ist Championatsstandort

Dass Donaueschingen ein ausgezeichnete Championatsstandort ist, wurde in der Vergangenheit unter Beweis gestellt. 1991 gab es die Europameisterschaften der Jungen Reiter im Springen und in der Dressur. Die beste Dressurreiterin aller Zeiten, Isabell Werth, gewann mit ihrem *Gigolo FRH*

Gold im Grand Prix Special. Die Goldmedaille in der Grand Prix Kür nahm Sven Rothenberger mit nach Hause, der damals noch für Deutschland an den Start ging. Nach 1991 war Donaueschingen 2003 Ausrichter der Europameisterschaften im Springen, bei der das komplette Podium aus den Deutschen Christian Ahlmann, Ludger Beerbaum und Markus Ehning bestand. Das Areal des Fürstlich Fürstenbergischen Schlossparks bietet die perfekte Kulisse für Europameisterschaften und besticht durch ausgezeichnete Reitplätze und eine optimale Infrastruktur. Die Nähe zu den Flughäfen in Stuttgart und Zürich sowie die sehr gute Autobahnanbindung machen Donaueschingen zu einem hervorragenden Championshipsstandort.

Ausblick: Europameisterschaft der U25-Dressurreiter 2021

Nach 1991, 2003 und 2019 wird Donaueschingen 2021 erneut Championshipsstandort. Die FEI hat beschlossen, die Europameisterschaften Dressur der U 25-Reiter vom 12. – 15. August 2021 in den Fürstlich Fürstenbergischen Schlosspark Donaueschingens zu vergeben. Turnierveranstalter Dr. Kaspar Funke: „Es ist toll, dass wir bereits jetzt die Nachricht erhalten haben, dass die Europameisterschaft der U25-Dressurreiter bei uns in Donaueschingen stattfinden wird. Die Vorbereitungen werden direkt nach unserem diesjährigen Turnier beginnen. Ich freue mich sehr die Nachwuchstalente des deutschen Dressursports 2021 in Donaueschingen begrüßen zu dürfen.“

Festumzug zur Einstimmung

Das 63. S. D. Fürst Joachim zu Fürstenberg-Gedächtnisturnier im Fürstlich Fürstenbergischen Schlosspark beginnt mit dem traditionellen Festumzug durch die Donaueschinger Innenstadt am Donnerstag, 15. August 2019 um 17.30 Uhr. Das diesjährige Highlight, die Europameisterschaft der Vierspanner, soll gebührend eröffnet werden. Der feierliche Umzug wird mit zahlreichen Gespannen, Gruppen, Fanfarenzügen, Musikvereinen und rund 300 EM-Teilnehmern vom Reitturniergelände durch die Innenstadt zu den Donauhallen ziehen. Gleichzeitig sollen kreative Gruppen und Vereine das Thema Europameisterschaft präsentieren. Wichtig ist, dass der Partner Pferd miteinbezogen wird. Jede Gruppe erhält stattdessen für die Teilnahme einen Unkostenzuschuss.

TV-Zeiten

Das Fernsehen darf nicht fehlen im Schlosspark. Der SWR sendet am Samstag, 17. August, von 16.15 – 17.30 Uhr Höhepunkte der Marathonfahrt der Vierspanner und vom Championat von Donaueschingen. Am Sonntag bringt der SWR ab 14.15 Uhr Gespannfahren und das Springen um den S.D. Fürst Joachim zu Fürstenberg-Gedächtnispreis. Der Internetsender ClipMyHorse sendet live vom gesamten Turnier.

Tickets

Tickets für das diesjährige Turnier sind im Online-Shop unter www.eventim.de sowie an allen bekannten Vorverkaufsstellen erhältlich. Telefonisch können unter 0771 – 857 221 von Mo-Fr von 9 – 17 Uhr Karten bestellt werden. Golden Tickets gibt es unter 04473 – 94 11 121.

Das Programm:

www.escon-marketing.de/index.php/events-2019/chi_donaueschingen/zeiteinteilung

Kontakt: ESCON Marketing GmbH, Telefon 04473-9411-250

TURNIERE UND KONTAKTE in Stichworten

Springen/Dressur

Munderkingen

6.-7. Juli 2019

Springen bis Klasse S*; Dressur

Kont: Nathalie Müller, Tel. 0162-7692270

Überlingen

5.-7. Juli 2019

Dressurturnier bis Klasse S*, Springen

Kont: Delia Dreier, Tel. 0160-91410947

Aalen

12.-14. Juli 2019

Springen und Dressur bis Klasse S*

Kont: Jürgen Zappe, Tel. 0163-6389940

Herrenberg-Gültstein

11.-14. Juli 2019

Springen bis Klasse S*

Kont: Bianca Bühler, Tel. 0172-9624329

Hilsbach

12.-14. Juli 2019

Springen bis Klasse S*, Dressur

Kont: Katrin Herzog, Tel. 07260-762

Bad Friedrichshall

19.-21. Juli 2019

Springen bis Klasse S*, Dressur

Kont: Markus Kuhnle, Tel. 0177-6020275

Pfullingen

19.-21. Juli 2019

Springen bis Klasse S*

Kont: Stefan Tröster, Tel. 0172-7648144

Biberach/Riß

26.-28. Juli 2019

2.-4. August 2019

Dressur bis Klasse S**, Springen

Kont: Katrin Buchhold, Tel. 0176-47264702

Ehningen

26.-28. Juli 2019

Springen bis Klasse S*

Kont: Achim Eberl, Tel. 0176-23578449

Leutkirch-Haid

27.-28. Juli 2019

3.-4. August 2019

Dressur und Springen bis Klasse S*

Kont: Nicole Hiemer, Tel. 0157-84978167

Rot am See-Musdorf

24.-28. Juli 2019

Hohenloher Reit Event mit Springen bis Klasse S**, Dressur

Kont: Dr. Volker Hollenbach, Tel. 0171-6549601

Fahren

Eberhardzell

14. Juli 2019

Ein- und Zweispänner Dressur u. Hindernisfahren

Kont: Alois Brauchle, Tel. 0170-6834675

Ichenheim-Hüsterhof

26.-28. Juli 2019

Ein-, Zwei- und Vierspänner Pferde/Ponys mit Meisterschaft U 25

Kont: Alfred Hürster, Tel. 0151-40020740

Voltigieren

Herbertingen
6.-7. Juli 2019

Einzel-, Doppel- und Gruppenvoltigieren
Kont: Andrea Buck, Tel. 07371-961667

Herrenberg
6.-7. Juli 2019

Einzel-, Doppel- und Gruppenvoltigieren
Kont: Lisa Hampp, Tel. 0151-70006526

Zaisenhausen
6.-7. Juli 2019

Einzel-, Doppel- und Gruppenvoltigieren bis Klasse S* und S**
Nordbadische Meisterschaft
Kont: Alena Münkel, Tel. 0176-84036081

Mühlacker
13.-14. Juli 2019

Einzel-, Doppel- und Gruppenvoltigieren bis Klasse S* und S**
Kont: Karin Kiontke, Tel. 0174-8986042

Schwaigern
20.-21. Juli 2019

Einzel-, Doppel- und Gruppenvoltigieren
Kont: Johanna Götzl, Tel. 0170-5458415

Sondelfingen
20.-21. Juli 2019

Einzel-, Doppel- und Gruppenvoltigieren
Kont: Meike Hermann, Tel. 0177-3267346

NACHGEREICHT

Emma Brüssau kommt mit Silber nach Hause

Schriesheim. Bei der Deutschen Jugendmeisterschaft Vielseitigkeit vom 19. bis 23. Juni 2019 in Kreuth startete für die Jungen Reiter auch Emma Brüssau aus Schriesheim mit ihrem Pferd *Dark Desire GS*. Mit 34,60 Minuspunkten nach Dressur, Gelände und Springen errang sie die Silbermedaille. Emma Brüssau wurde mit ihrem Pferd *Dark Desire GS* inzwischen für die Europameisterschaft der Jungen Reiter im holländischen Maarsbergen nominiert, die vom 11.-14. Juli stattfinden.

Sven Schlüsselburg im Nationenpreis Vierter

Ilfeld. Beim internationalen Springturnier vom 17. bis 23. Juni 2019 im holländischen Geesteren startete im Nationenpreis Sven Schlüsselburg aus Ilfeld mit *Bud Spencer* für das deutsche Team, das am Ende auf Rang vier landete.

Antonia Roth begeistert in der Tschechei

Stuttgart. Beim internationalen Pony-Dressurturnier vom 21. bis 23. Juni 2019 in Brno in der Tschechei vertrat Antonia Roth mit ihrem Pony *Hancock* begeisternd die deutschen Farben. In der Pony-Teamwertung kam sie auf Rang vier mit 66,619 Prozent. Bei der Einzelwertung verbesserte sie sich auf 69,910 Prozent und wurde erneut Vierte. In der Kür steigerte sie sich auf 73,275 Prozent und gewann vor den tschechischen Reitern, die auf die Plätze zwei und drei kamen.

Erfolge der Fahrer Jens Motteler und Fred Probst in Altenfelden

Gärtringen/Gomadingen. Beim internationalen Fahrturnier vom 20. bis 23. Juni 2019 in Altenfelden, Österreich, gewann Jens Motteler aus Gärtringen die Kombinierte Wertung der Einspanner mit 144,63 Punkten vor Schweden und Österreich. Im Wettbewerb der Zweispänner kam Fred Probst aus Gomadingen mit 158,58 Punkten auf Rang acht.

Michael Brauchle: Mit gebrochenem Bein zum Deutschen Meistertitel

Aalen. „Riesenbeck ist Riesenbeck. Das sagt eigentlich alles!“ Michael Brauchle, der neue Deutsche Meister der Vierspannerfahrer meint damit: „Wer nach Aachen kommt, weiß, was ihn in Aachen erwartet“. Dasselbe gelte für Riesenbeck: „Hier ist es spitze. Die Bedingungen, die Organisation, der Zustand der Hindernisse. Einfach alles.“ Dennoch war der 29 Jahre alte Schwabe, der 2015 schon Europameister und auch Deutscher Meister war, froh, dass das Turnier „endlich vorbei ist“. Denn: „Morgen werde ich auf dem Sofa verbringen und mich keinen Meter bewegen.“ Der Grund dafür war ein herber Unfall vor zwei Wochen beim Turnier in Valkenswaard, als die Kutsche bei der Marathonfahrt umkippte und den Fahrer unter sich begrub. Brauchle fährt inzwischen mit gebrochenem Wadenbein, angebrochenem Schienbein und kaputtem Kreuzband. „Es geht schon, ich bin ja nicht aus Zucker“, sagt er tapfer. Gespannfahrer sind harte Kerle, da wird dann halt mit dem anderen Fuß das Bremspedal getreten und in den Schlaglöchern kurz die Luft angehalten. Er gibt aber zu, dass er echte Schmerzen hat und nachts mit Eiswürfeln und Schmerzmitteln versucht, das Beste aus der Verletzung zu machen. Dass er wieder Deutscher Meister werden würde und Georg von Stein, Modautal, und Anna Sandmann aus Lähden auf die Plätze zwei und drei verweisen würde, hatte Brauchle selbst nicht gedacht. „Der Bundestrainer sagte, er braucht ein Ergebnis vor Aachen. Das hat er jetzt!“ Trotz der widrigen Umstände sieht sich der Vierspannerfahrer auf allerbestem Weg zurück an die Spitze. „Ich hatte zwei schwierige Jahre, jetzt geht es wieder aufwärts!“ Mit der Mischung aus neuen Pferden und erfahrenen Tieren im Gespann will er wieder ganz nach oben. Seine Ziele für dieses Jahr heißen: Teilnahme am CHIO Aachen und an den Europameisterschaften in Donaueschingen. Erst danach soll das Bein operiert werden. Ein Blick auf die Ergebnisliste zeigt folgendes Resultat: In der Wertung Deutsches Fahrderby 2019 kam Michael Brauchle auf Rang drei. In der Kombinierten Wertung der Vierspanner wurde er Vierter, was ihm letztlich den Deutschen Meistertitel einbrachte.

Beim internationalen Fahrturnier vom 29. Mai bis 2. Juni 2019 im holländischen Valkenswaard trug Michael Brauchle aus Aalen bereits vor der Meisterschaft mit seinem Gespann zum zweiten Platz der deutschen Mannschaft im Nationenpreis bei. Der Sieg ging an die Gastgeber, die Briten wurden Dritte.

Erfolge für Baden-Württemberger bei Future Champions

Böblingen/Leipheim-Riedheim. Beim internationalen Jugendreiterfestival „Future Champions“ vom 11. bis 16. Juni 2019 in Hagen a.T.W. waren auch Baden-Württemberger Sportler erfolgreich: Im Nationenpreis Dressur Children gewann das deutsche Team vor Holland und Belgien. Aus Baden-Württemberg war Lisa Steisslinger aus Böblingen mit *Havanna Negra* im Siegerteam. Die junge Reiterin platzierte sich in der Einzelwertung der Gruppe Children mit *Havanna Negra* und 72,382 Prozent auf Rang zwei. Auch bei den Junioren gab es eine Medaille fürs Land: Jana Schrödter aus Leipheim-Riedheim wurde in der Einzelwertung der Junioren mit ihrem Pferd *Der Erbe* mit 72,892 Prozent Dritte.

Deutschlands U25 Springpokal: Leonie Krieg gewann in Wiesbaden

Villingen-Schwenningen. Die dritte Station der Turnierserie der Stiftung Deutscher Spitzenpferdesport im Schlosspark Wiesbaden wurde in der Serie Deutschland U25 Springpokal zum Erfolg für die aus Villingen-Schwenningen stammende Leonie Krieg und ihr Pferd *Champerlo*. Das Paar gewann die Qualifikation des Springpokals im Rahmen des Pfingstturniers in Wiesbaden. Damit qualifizierte sich die junge Frau direkt für das Finale der Turnierserie beim CHIO Aachen. Die 22-jährige Reiterin fährt allerdings nicht alleine nach Aachen. Sie wird von ihrem Bruder Niklas begleitet, der sich die Teilnahme in Aachen bereits in Mannheim sichern konnte. 20 Teilnehmer werden in Aachen im Finale antreten.

Leonie Kriegs langjähriger Partner, der 17-jährige *Champerlo*, trägt sie seit längerem zu Erfolgen. 2013, 2014 und 2015 gehörten die beiden zum EM-Team der Springjunioren, 2015 brachten sie Mannschaftsgold mit nach Hause. Auf dem großen Rasenplatz in Wiesbaden drehte der sprunggewaltige Holsteiner in beiden Umläufen Nullrunden, im Stechen fiel die Stange am ersten Hindernis. Das bedeutete für die ehrgeizige Baden-Württembergerin: Gas geben, um vorne dabei zu sein. Und das tat sie! Mit fast drei Sekunden Vorsprung vor dem Zweitplatzierten drehte sie die schnellste Runde. Da keiner ihrer Konkurrenten das Stechen fehlerfrei absolvierte, war das der Sieg für Leonie Krieg. „Ich habe mich super gefreut über beide Siege hier in Wiesbaden, damit habe ich natürlich nicht gerechnet. Mein Pferd hat super mitgekämpft, darauf bin ich total stolz. Niklas und ich freuen uns jetzt natürlich beide auf Aachen!“ (Siehe auch Seite 25)

Sieben auf einen Streich: Westernreiter räumten ab

Bitz/Göppingen/Meckesheim/Balingen/Mössingen/Efringen/Ehningen. Bei den Baden-Württembergischen Meisterschaften der Westernreiter gingen zu Pfingsten 2019 von neun Medaillen sieben an die Reiter aus dem Lande und zwar in der Disziplin Reining, was in der klassischen Reiterei in etwa der Dressur entspricht. Ausgeschrieben waren die „LQH Reining Masters“ in Bitz auf dem Schwantelhof. Neue Landes-Champions sind in den Abteilungen Open, Non-Pro und Youth (14 – 18) Grischa Ludwig aus Bitz, Tina Wilk aus Göppingen und Celine Beisel aus Meckesheim. Letztere belegte sogar Rang eins und zwei im Endklassement.

Celine Beisel aus Meckesheim war in diesem Jahr die erfolgreichste Teilnehmerin bei den Landesmeisterschaften. Im Sattel von *PM Jackson Olena* und mit 70,5 Punkten lag sie um 1,5 Zähler vor *CS Chicolino*. Celine nahm es gelassen, denn auch dieser Vierbeiner wurde von ihr meisterlich in der LQH-Arena vorgestellt. Mit der Bronze-Medaille wurde Lucie Lina Egenter aus Balingen im Sattel von *Be Full Chex Boy* ausgezeichnet.

In der Klasse für die Professionals (Open) sattelte der Hausherr vom Schwantelhof, Grischa Ludwig, *Wimpys Topgun*. Mit der Wertung 73,0 verwies er Anita Hetzer aus Mössingen mit *GVR Chosen Kid* auf den zweiten Platz. Niklas Ludwig wurde auf *Nicsrein* in der Meisterschaft Dritter.

Bei den Amateuren gaben drei Reiterinnen den Ton an. Tina Wilk aus Göppingen sicherte sich mit *Nu Chex Dot Olena* die Gold-Medaille, mit Silber wurde Martina Bühler aus Efringen mit *Smokys Olena* ausgezeichnet, und Manuela Gast aus Ehningen bekam für ihre Leistung auf *Bueno Chicolino* die Bronzemedaille.

Pfingstturnier Wiesbaden: Erfolg für Michael Jung sowie die Voltigierer

Horb/Waldenbuch/Gerlingen/Nordhausen. Im Rahmen des Wiesbadener Pfingstturniers gewann Michael Jung aus Horb die Vielseitigkeit CCI**** mit *Star Connection* und 23,4 Minuspunkten. Zur Dressur mit 22,2 Minuspunkten kam lediglich ein Zeitfehler von 1,2 hinzu. Zweiter wurde der Australier Christopher Burton mit *Lawtown Chloe* (28,34). Dritte war Ingrid Klimke aus Münster mit *SAP Hale Bob OLD* (28,4). Sie hatte sich allerdings 16 Minuspunkte im Gelände eingefangen.

Im Wettbewerb Voltigieren Pas de Deux errangen Anne Schlumbohm aus Waldenbuch und Melanie Eger aus Gerlingen mit *Humphrey Bogart* Rang zwei. Longenführer war Kai Vorberg. Bei den Gruppen siegte im Voltigieren der RV Nordheim 1 mit *Humphrey Bogart* und Longenführer Kai Vorberg.

Katharina Abel: Zweite in Zeiskam

Ketsch. Bei den Deutschen Meisterschaften der Gespannfahrer in Ketsch errang Katharina Abel aus Ketsch mit ihrem Vierspanner Platz zwei hinter Georg von Stein aus Modautal und vor Sascha Utz, Modautal. Die Pony-Vierspanner nutzten die Veranstaltung ebenfalls zur Formüberprüfung. Hier siegte Steffen Brauchle aus Lauchheim-Hülen. Dieter Höfs aus Weil der Stadt wurde Dritter.

Marcel Marschall überzeugte in St. Gallen und Wiesbaden

Heiligkreuztal. Marcel Marschall aus Heiligkreuztal beeindruckte beim Preis der Stadt und des Kantons St. Gallen, der im Rahmen des CSIO geritten wurde. Der Baden-Württemberger Marcel Marschall gewann das Stechen mit *Fenia van Klapscheut (Cicero Z van Paemel x Ahorn Z)* und ließ damit auch die Schweizer Elite hinter sich. Mit seinen aktuellen Erfolgen steigerte sich Marschall auch in der Weltrangliste auf Platz 125. Damit führt er auch die Riege der Reiter aus Baden-Württemberg an, die in der Weltlangliste vertreten sind. Hans Dieter Dreher aus Eimeldingen zum Beispiel steht auf Platz 131.

Auf ein äußerst erfolgreiches Pfingstwochenende kann Marcel Marschall außerdem zurückblicken. Er wurde als bester Springreiter der gesamten Veranstaltung ausgezeichnet. Mit dazu beigetragen

hat der vierte Platz im mit 120.000 Euro dotierten Großen Preis der Landeshauptstadt Wiesbaden. Marschall sagte: „Ich habe mit *Utopia* alles auf den Großen Preis ausgerichtet und das hat sich gelohnt. Ich bin super glücklich mit Platz vier.“ In weiteren Weltranglistenspringen kamen noch die Plätze zwei und vier dazu. Auch die 12-jährige Stute *Calandra*, die er erst seit Februar international reitet, kann Marschall erfolgreich einsetzen, was sich mit Rang sieben in der zweiten Qualifikation zum Longines Grand Prix zeigte. Dazu kam noch ein zweiter Platz in einem schnellen Springen über 1,45 m.

Jana Schrödter und Antonia Müller in den Bundeskader berufen

Leipheim-Riedheim/Bad Boll. Aufgrund ihrer Leistungen beim Preis der Besten in Warendorf Ende Mai 2019 wurden Jana Schrödter vom RC Riedheim mit *Der Erbe* in den Junioren-Bundeskader und Antonia Müller vom RC Badhof Bad Boll mit *Fleur S* in den Children-Bundeskader berufen.

NACHRICHTEN AUS DEM LANDESVERBAND

Deutschlands U25 Springpokal: Drei Finalisten aus dem Lande

Bad Saulgau/Villingen-Schwenningen. Vier Stationen, 20 Reiter, ein Finale: Die Starter für das große Finale von Deutschlands U25 Springpokal der Stiftung Deutscher Spitzenpferdesport und der Familie Mütter stehen fest. In Hagen, Mannheim, Wiesbaden und Balve hatten 20 junge Springreiter bis 25 Jahre die Chance, sich für das Finale im Rahmen des CHIO Aachen zu qualifizieren. Damit steht auch fest, dass Sönke Aldinger aus Bad Saulgau an den Start gehen darf. Leonie Krieg aus Villingen-Schwenningen und ihr Bruder Niklas Krieg haben ebenfalls eine Starterlaubnis für Aachen errungen.

Medaillenchancen in Italien

Ilsfeld/Böblingen/Leipheim. Die Deutsche Equipe reist als Titelverteidiger nach San Giovanni in Italien. Das Team für die Europameisterschaft der Altersklasse U 25 tritt beim Championat vom 24. bis 28. Juli 2019 an, verstärkt durch eine Reiterin aus Baden-Württemberg: Ann Kathrin Lindner aus Ilsfeld mit *Sunfire* und als Reserve mit *Flatley*. Eine Empfehlung für die Nominierung war für die Reiterin auch ihr dritter Platz bei der Grand-Prix-Kür U 25 in Riesenbeck.

An gleicher Stelle zur gleichen Zeit ermittelt in Italien auch der Nachwuchs seinen Europameister. In der Altersklasse Children (U 14 auf Großpferden) startet Lisa Steisslinger aus Böblingen mit *Havanna Negra*. Reservistin ist Jana Schrödter aus Leipheim-Riedheim mit *Der Erbe*.

Pferdesportverband mit Nachhaltigkeitspreis ausgezeichnet

Stuttgart/Kornwestheim. Im Rahmen der Nachhaltigkeitsstrategie des Landes verliehen das Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg und der Landessportverband Baden-Württemberg e.V. in diesem Jahr zum dritten Mal den Nachhaltigkeitspreis für Sportfachverbände. Sieben Verbände haben die Jury mit ihren Ideen überzeugt und erhalten Preisgelder in Höhe von insgesamt 86.700 Euro. Umweltminister Franz Untersteller hat die Preise beim Kongress „Sport und Nachhaltigkeit“ am 17. Mai 2019 in der Sparkassenakademie in Stuttgart übergeben. Das Projekt des Pferdesportverbandes Baden-Württemberg gemeinsam mit dem PSV Eichenbrunnen lautete: „Eine Kutschfahrt in die Zukunft.“ Auch in Zeiten zunehmender Digitalisierung sehnen sich Kinder und Jugendliche nach echten Naturerlebnissen, findet der Pferdesportverband Baden-Württemberg e.V. und lud zu einer erlebnisreichen Kutschfahrt rund um den Schwarzkehlchenpfad am Tuniberg ein. Altersangepasst lernten Kinder und Jugendliche in dem „fahrenden Klassenzimmer“ Neues und Interessantes über die heimische Tier- und Pflanzenwelt, die Mobilität früher und heute, den Anbau verschiedener Lebensmittel und den Alltag in einem landwirtschaftlichen Betrieb.

Miriam Abel

Fair geht vor – Jugend für Fairness im Pferdesport

Die Persönlichen Mitglieder der FN unterstützen durch „Fair geht vor“ die Jugend im Pferdesport dabei, Turnierreiter für besonders faires Verhalten im Umgang mit Pferd und Mensch zu würdigen. Bei dem Projekt wird vor Ort auf dem Turnier ein Sonderpreis an einen Reiter verliehen, der sich durch besonders faires sportliches Verhalten auszeichnet. Das Besondere: Die Jury selbst setzt sich aus Jugendlichen und jungen Erwachsenen zusammen. Ziel des Förderprojekts ist es, der Jugend im Reitsport einen positiven Umgang mit Pferd und Mensch zu vermitteln. Für „Fair geht vor – Jugend für Fairness im Pferdesport“ kann sich jeder Verein bewerben, der ein Turnier ausrichtet – ganz gleich, ob es sich um ein Hallen- oder Freiluft-, ein LPO- oder WBO-Turnier oder um einen Reitertag handelt. Der Verein stellt eine Jury aus jungen Reitern bis 27 Jahren, die das Projekt durchführen möchten. Mehr Informationen unter:

<https://www.pferd-aktuell.de/persoenehemitglieder/projekte-und-wettbewerbe/fair-geht-vor>.

Mitgliederstatistik 2018/2019

Quellen: BSB-Nord, BSB Freiburg, WLSB

Verbände	Anzahl der Mitglieder		Veränderung +/-	Anzahl der Vereine		Veränderung +/-
Pferdesportverband Nordbaden	2019 21.842	2018 21.857	-15	2019 178	2018 179	-1
Pferdesportverband Südbaden	21.008	21.081	-73	187	187	+/- 0
Württembergischer Pferdesportverband	55.673	55.628	+45	502	498	+ 4

Teilnehmer für die Reining EM und Jugend-WM nominiert

Nach den Sichtungen in Kreuth und in Mooslargue in Frankreich hat der Beirat Reining des Deutschen Olympiade-Komitees für Reiterei (DOKR) die Teilnehmer für die Europameisterschaften und Jugend-Weltmeisterschaften benannt. Wie schon vor zwei Jahren treffen sich die besten Reiner vom 9. bis 13. Juli 2019 in Givrins in der Schweiz auf der CS-Ranch, der Anlage von Corinna Schumacher. Die Senioren ermitteln hier ihren neuen Europameister. Parallel dazu finden die Jugend-Weltmeisterschaften Reining statt.

Für das Senioren-Team wurde aus Baden-Württemberg Grischa Ludwig aus Bitz mit *Coers Little Tyke* benannt. In der Altersklasse Junge Reiter treten aus dem Lande Johannes Heil aus Lindenfels mit *Whizper Lil Gump* an sowie Franziska Engel aus Hauenstein mit *KD Whizoffthefuture*. Erste Reserve ist Kim Kiechle aus Nagold mit *Smoke of Gunini*. Für Deutschland an den Start gehen in der Altersklasse der Junioren Georgia Wilk aus

Göppingen mit *A Lunar Revolution* und Celine Beisel aus Meckesheim mit *Gunner be Good*. Als zweite Reserve sind Josefine Kiechle aus Nagold mit *Gunner Surprise* und Kimberly Wölk aus Lampertheim mit *Snips Mastermind* benannt.

Dressur Landeskader Reiter aufgestellt

Weingarten/Sindelfingen/Donzdorf/Münsingen/Aspach/Saurach/Renningen. Nachdem es in Walldorf Mitte April ein Gespräch des Verbandes mit den Aktiven gab, kam man zu dem Konsens, dass der Pferdesportverband wieder einen Landeskader Reiter aufstellt. Nach Rücksprache mit dem Disziplinausschuss Dressur wurden in den Landeskader alle Reiter aufgenommen, die mindestens sechs Platzierungen in Grand Prix oder Grand Prix Spezial an 1.-5. Stelle haben, an den Landesmeisterschaften und einem Lehrgang teilnehmen und für die laufende Saison ein S***-Pferd zur Verfügung haben. Dem Landeskader gehören nun folgende Sportler an: Katrin Burger (RV Sindelfingen), Nicole Casper (LPSV Donzdorf), Bärbel Eppinger (VFSP Gestüt Lerchenhof), Renate Gohr-Bimmel (PSG Wellerhof Aspach), Nicole Isser (RFV Oberschwaben Weingarten), Sandy Kühnle (PF Saurach) und Andreas Platzdasch (RC Renningen).

Baden-Württemberger für Nachwuchskader Dressur nominiert

Boll/Leipheim. Es gibt neue Gesichter in den Bundeskadern U14-, U16-, U18- und U21. Im Anschluss an den Preis der Besten von Warendorf hat die AG Nachwuchs des Dressurausschusses des Deutschen Olympiade Komitees für Reiterei (DOKR) die genannten Nachwuchskader aktualisiert. Neu im Nachwuchskader 1 der U14-Dressurreiter ist aus Baden-Württemberg Antonia Müller aus Boll mit *Fleur S*. Jana Schrödter aus Leipheim und *Der Erbe* sind neu im U18-Kader.

Seminare der Persönlichen Mitglieder (PM) in Baden-Württemberg

Donaueschingen: „Dressur transparent – was der Richter sehen will“ ist das Thema einer Veranstaltung mit Dr. Dietrich Plewa aus Germersheim. Datum: 18. August 2019, Beginn: 09.00 Uhr, Eintritt: PM 35 Euro, Nicht-PM 45 Euro. Anmeldung: www.pferd-aktuell.de/seminare, Telefon 02581/6362-247 oder seminare@fn-dokr.de

Iffezheim: „Faszination Galopprennsport – Ein Tag auf der Rennbahn in Iffezheim“ Datum: 31. August 2019, Beginn: 10.00 Uhr, Eintritt: PM 40 Euro, Nicht-PM 50 Euro. Anmeldung: www.pferd-aktuell.de/seminare, Telefon 02581/6362-247 oder seminare@fn-dokr.de

NACHRICHTEN AUS WÜRTTEMBERG

WPSV Projekt „Ausbilderförderung“ 2019

Kornwestheim. Der Württembergische Pferdesportverband (WPSV) unterstützt auch in diesem Jahr die Mitgliedsvereine, die ihren Vereinsausbildern eine Fortbildungsmaßnahme ermöglichen. Ausgenommen von der Bezuschussung sind die durch den WPSV durchgeführten Lehrgänge. Durch diese Verbandsförderung können die Vereine einen finanziellen Zuschuss bei Fortbildungen ihrer Vereinsausbilder in allen Disziplinen und bei allen vereinsrelevanten Qualifizierungsmaßnahmen bekommen.

Dazu muss der Verein einen formlosen Antrag beim Verband mit folgenden Unterlagen einreichen:

- Name des Teilnehmers , Ausbilderfunktion im Verein und bisherige höchste Qualifikation
- Bescheinigung des Vereins über die monatlich geleisteten Unterrichtsstunden des Ausbilders
- Einreichung der Lehrgangunterlagen (Lehrgangskonzept, Teilnahmebescheinigung, Kosten, Nachweis über die Bezahlung der Lehrgangsgebühren)
- Kurze Beschreibung der Lehrgangsmaßnahme und Bewertung des Seminars bzw. des Lehrgangs

Die Einsendung der Unterlagen muss bis spätestens sechs Wochen nach der Lehrgangsmaßnahme erfolgen, jedoch bis spätestens zum 31.Dezember 2019. Der Verband behält sich eine sachliche und inhaltliche Prüfung vor.

Die Unterlagen sind zu senden an: Württembergischer Pferdesportverband, Murrstr. 1/2, 70806 Kornwestheim.

Informationen: Gabriele Knisel-Eberhard, Telefon 07154/832830, knisel@wpsv.de

5. Württembergisches Pferdefestival in Blaubeuren

Blaubeuren. Am 7./8. September 2019 findet die fünfte Auflage des Württembergischen Pferdefestivals in Blaubeuren statt. Auf den Hessenhöfen, dem Vereinsgelände des Reitvereins Blaubeuren, haben die Breitensportler und Einsteiger in den Turniersport das Sagen. Inzwischen hat sich die Veranstaltung zu einem Selbstläufer entwickelt und ist ein „Muss“ für die breitensportlich engagierten und orientierten Aktiven. Viele nutzen dieses Wochenende mit der Vereinsjugend und den Pferden für einen gemeinsamen Ausflug mit Übernachtung im Zelt und den Pferden auf dem Turniergelände. Dieses Jahr findet in Blaubeuren nach den Stationen Bach, Ammerbuch und Brachfeld die 4. Qualifikation für den WPSV Allroundreiter-Cup statt. Nach dem Finale werden am Sonntagnachmittag die Sieger und Platzierten in den verschiedenen Wertungen geehrt. Über 20 Aktive haben für den Cup genannt, einige davon mit Nachwuchspferden. Aber auch Neueinsteiger sind dabei. Damit die Neueinsteiger gegenüber den alten Hasen auch eine Chance haben, gibt es für diesen Teilnehmerkreis eine separate Wertung.

Für das kleine Jubiläum der fünften Auflage finden im Fahren neue Wettbewerbe statt. Anstelle eines Aktionsparcours für die Gespannfahrer gibt es in Blaubeuren erstmals ein TREC-Geschicklichkeitsfahren. Analog zum TREC-Reiten gibt es nämlich auch TREC-Fahren, was in Süddeutschland allerdings nahezu unbekannt ist. Ansonsten werden die bisherigen Fahrwettbewerbe erneut ausgeschrieben.

Für die Reiter stehen wieder Wettbewerbe im Programm für Allroundreiter, dazu kommen Geschicklichkeitswettbewerbe zu Pferd sowie Dressur. Auch Springwettbewerbe vom Caprilli-Wettbewerb über Jump and Run und weitere Wettbewerbe wurden Meisterschaften für Neu- oder Wiedereinsteiger Ü 35 in Springen und Dressur ausgeschrieben. Dazu kommen Wettbewerbe für Reiter mit Handicap und Fahrprüfungen. Ein „must have“ ist in diesem Jahr auch wieder die Kostüm-Geschicklichkeits-Führzügelklasse für die Jüngsten der Turniereinsteiger.

Höhepunkt ist auch in diesem Jahr am Samstagabend ein buntes und spannendes Schauprogramm, dessen Vorbereitungen schon in vollem Gang sind.

Wer das Pferdefestival gerne als Helfer einmal miterleben möchte, kein Problem. Engagierte und helfende Hände können immer gebraucht werden. Interessenten melden sich einfach bei der Geschäftsstelle des WPSV (knisel@wpsv.de).

Gabriele Knisel-Eberhard

NACHRICHTEN AUS NORDBADEN

EQUITANA Open Air in Mannheim

5. bis zum 7. Juli 2019

Mannheim. Die EQUITANA Open Air gibt es seit 20 Jahren. Nun soll das erfolgreiche Pferdefestival erstmals auch den Süden erobern - in Mannheim. In der Rhein-Neckar-Metropole schlägt die beliebte Breitensportveranstaltung vom 5. bis zum 7. Juli 2019 auf dem Maimarktgelände ihre weißen Zelte auf. Mit Hufgeklapper und dem Duft nach Leder, spannenden Wettbewerben und spektakulären Showelementen möchte die Messe unter freiem Himmel alle begeistern, die das Glück der Erde noch suchen oder schon gefunden haben.

Programm für die ganze Familie

In der Arena, in der sonst Spitzensportler zum große Sprung ansetzen, streben 120 Friesen nach dem Weltrekord, zeigen Westernreiter Spins und Stopps, tanzen Paso Finos Flamenco und entfachen rassige Spanier ein Feuerwerk, das die Funken sprühen lässt. „Wir bieten ein Programm für die ganze Familie, aber auch für Leute, die das erste Mal Kontakt zum Pferd bekommen. Wir wollen hier verschiedene Facetten des Reitsports zeigen und die gesamte Vielfalt bieten“, sagt EQUITANA-Chefin Christina Uetz. Sie wünscht sich für die Premiere möglichst viele Gäste, die sich eine Auszeit vom Alltag gönnen, vieles sehen und erleben oder einfach nur die besondere Atmosphäre genießen möchten. „Wir rechnen mit mehr als 10.000 Besuchern und hoffen, dass möglichst viele Menschen den Weg zum Maimarktgelände finden.“

Entspannte Anreise, kurze Wege

Das Areal direkt an der Autobahn 656 bietet für das Festival ideale Bedingungen. Genügend Parkplätze auf dem Gelände ermöglichen eine entspannte Anreise, kurze Wege, fliegende Wechsel zwischen schauen und shoppen. „Wir haben hier zahlreiche Sandplätze mit sehr guten Böden für die verschiedenen Vorführungen der Pferde und Reiter. In unmittelbarer Nähe gibt es gleichzeitig befestigte Flächen für die Aussteller. Das ist optimal“, betont Peter Hofmann. Als Leiter des Maimarktturniers und Präsident des Mannheimer Reitervereins unterstützt er die neue Veranstaltung, die das Gelände künftig alle zwei Jahre außerhalb der Maimarktsaison beleben soll.

Aus Liebe zum Pferd

Diese Idee begeistert auch Stefany Goschmann. „Auf die Gäste freuen wir uns sehr. Den Termin habe ich mir auch selbst schon im Kalender vorgemerkt und bin neugierig, als Ergänzung zum Spitzensport auf dem Maimarkt-Turnier den Basisbereich zu entdecken“, betont die Geschäftsführerin der Mannheimer Hallenbetriebs-GmbH. Sie ist vom Konzept der EQUITANA Open Air überzeugt. „Eine solche Veranstaltung hat eine Strahlkraft für die gesamte Region und darüber hinaus.“ Das kann Reed-Geschäftsführer Hans-Joachim Erbel nur unterstreichen. „Weltweit veranstalten wir 500 Messen, aber die EQUITANA ist trotzdem etwas ganz Besonderes. An diesem zusätzlichen Standort möchten wir die Brücke schlagen zwischen dem Spitzensport auf dem Maimarktturnier und der international führenden Fachmesse in Essen einerseits und den beiden Breitensportveranstaltungen in Neuss und Mannheim andererseits. Denn sie alle verbindet die Liebe zum Pferd.“

Gala am Abend

Zu den Höhepunkten des dreitägigen Festivals zählen neben dem Weltrekordversuch am Freitagnachmittag und einer Pferdesegnung am Sonntagmorgen die beiden Abendshows. Die Grand Prix-Reiterin Uta Gräf gestaltet gemeinsam mit ihrem Mann Stefan Schneider und ihrem Team am 5. Juli um 20 Uhr einen Ausbildungsabend. In einer Mischung aus Seminar und Show vermittelt sie unterhaltsam und anschaulich, worauf es ihr beim Training ihrer Pferde ankommt und wie sich auch schwierige Lektionen mit Spaß absolvieren lassen. Farbenfrohe Schaubilder, sehenswerte Stunteinlagen und eindrucksvolle Freiheitsdressuren bietet die Gala EQUITANA Open Air at Night am Samstag um 20 Uhr. Die einzigartige Mischung aus Sport und Show verspricht unvergessliche Momente – ohne zusätzlichen Eintritt für die Besucher. Die Eintrittspreise und Ermäßigungen sind aus der Internetseite zu ersehen.

Das reiterliche Programm bietet unter anderem das Baden-Württembergische Quadrillen-Championat; entschieden wird dabei auch das Süddeutsche Quadrillenchampionat. Gleiches gilt für das Pas de Deux-Championat. Des Weiteren gibt es eine ganze Reihe von Breitensportlichen Wettbewerben im Springen und in der Dressur. Zum Programm gehören auch Wettbewerbe für Reiter mit Behinderungen bei drei sog. Integrativen Wettbewerben. Auch die Gesapnnfahrer kommen mit Ein- und Zweispännern zur Geltung.

Kontakt: www.equitana-openair.com

NACHRICHTEN AUS MARBACH

Zehn Jahre Marbach Classics

05. und 06. Juli 2019

Marbach. Auch in diesem Jahr lädt das Haupt- und Landgestüt Marbach zu den Marbach Classics ein. Marbach Classics 2019 wird wieder zum Hautnah-Konzert in der großen Reithalle. Die zwei Gala-Veranstaltungen sind eine einzigartige Mischung aus Pferdeballet und exquisitem Musikgenuss - ein künstlerisches Zusammenspiel von Mensch und Tier, musikalisch in Szene gesetzt von der Württembergischen Philharmonie Reutlingen.

Zehn Jahre Marbach Classics! Wenn der Tanz der Pferde zur klassischen Musik im Juli 2019 Geburtstag feiert, darf es schon etwas Besonderes sein: Das slowenische Staatsgestüt Lipica, die Wiege der Lipizzaner, kommt zur Gala genauso wie der Franzose Guillaume Assire Becar, der zu den besten Pferde-Komödianten Europas zählt.

Am Freitag, 05. Juli, und Samstag, 06. Juli, beginnen die Marbach Classics jeweils um 20.30 Uhr. Einlass ist ab 19.30 Uhr. Der VIP-Bereich ist bereits ab 18.00 Uhr geöffnet. Die Veranstalter sind das Haupt- und Landgestüt Marbach, die Württembergische Philharmonie Reutlingen und der Reutlinger General-Anzeiger. Ohne starke Partner wäre eine derartige Kulturveranstaltung nicht machbar. Hauptsponsor ist die BayWa AG, Co-Sponsoren sind die Verbundunternehmen der Sparkassen-Finanzgruppe mit der Kreissparkasse Reutlingen, die Mercedes-Benz Niederlassung Reutlingen und Tübingen, die Tauster GmbH sowie die Korn-Recycling GmbH.

Marbach. Festival des Dressurpferdes

9.-11. August 2019

Marbach. Vom 9. bis 11. August 2019 wird in Marbach wieder gefeiert: Das „Festival des Dressurpferdes“ lockte im vergangenen Jahr zahlreiche Dressurreiter des Landes und Gäste aus benachbarten Bundesländern auf das „große Viereck“ in der Marbacher Hengstparade-Arena. Jetzt wird das Ereignis wiederholt und die drei Veranstalter hoffen auf neuerlichen Erfolg. Neben dem Förderverein Marbach sind traditionell der Württembergische Pferdesportverband und das Haupt- und Landgestüt Marbach als Veranstalter und Organisatoren verantwortlich. Geboten werden Jugend- und Reitpferdeprüfungen sowie Prüfungen für junge Dressurpferde und Dressur auf hohem Niveau bis hin zur Intermediaire I.

Während die Qualifikationsprüfungen zum Landesjugendcup und das Süddeutsche Championat der Berufsreiter bereits seit einigen Jahren fest im Programm stehen, wird in diesem Jahr erstmals eine Qualifikation für die „THE FORTIES“-Tour in Marbach stattfinden. Startberechtigt in diesem Prix St. Georges sind Amateure über 40 Jahre. Neben den sportlichen Wettkämpfen findet am Samstag die Stuteneintragung des Trakehner Zuchtbezirks Baden-Württemberg in der Landesreitschule Marbach statt. Am Nachmittag können sich die Trakehner Fohlen in der Hengstparade-

Arena im Rahmen des Fohlenchampionats des Trakehner Zuchtbezirks Baden-Württemberg präsentieren. Der Dressursport pausiert währenddessen und die Reiter sind herzlich zum Reiterempfang in das Zelt des Fördervereins am Rande des Dressurvierecks eingeladen.

An allen Turniertagen werden Gestütsführungen um 13:30 und 15:00 Uhr angeboten. Der Eintritt zum Turnier ist frei.

Kontakt und Information: www.dressurfestival-marbach.de.

TV - SERVICE PFERDESPORT

(Soweit der Redaktion bekannt)

Eurosport

Dienstag, 02. Juli	19:30 h	Horse Excellence
Samstag, 06. Juli	19:05 h	Global Champions Tour 2019 in Paris (FRA)
Sonntag, 07. Juli	00:30 h	Global Champions Tour 2019 in Paris (FRA)
Montag, 08. Juli	18:30 h	Global Champions League Highlights
Dienstag, 09. Juli	18:55 h	Horse Excellence
Samstag, 13. Juli	22:20 h	Global Champions Tour 2019 in Chantilly (FRA) Montag 15. Juli
	22:00 h	Global Champions League Highlights
Dienstag, 16. Juli	20:30 h	Horse Excellence
Dienstag, 23. Juli	20:00 h	Rolex Grand Slam 2018 - CHIO Grand Prix in Aachen (NRW)
Mittwoch, 24. Juli	10:00 h	Rolex Grand Slam 2018 - CHIO Grand Prix in Aachen (NRW)
Samstag, 27. Juli	19:30 h	Global Champions Tour 2019 in Berlin (GER)
Sonntag, 28. Juli	07:30 h	Global Champions Tour 2019 in Berlin (GER)
Montag, 29. Juli	18:30 h	Global Champions League Highlights
Dienstag, 30. Juli	18:30 h	Horse Excellence
	19:00 h	FEI Nations Cup 2012 in Hickstead (GBR)

Öffentlich-Rechtliche Sender

ARD-alpha	03.07.2019	15:40 Uhr	Anna und die Haustiere: Pferd
WDR	03.07.2019	22:10 Uhr	die nordstory – Zurück in die Zukunft (Arbeitspferde im Forst)
WDR	04.07.2019	11:55 Uhr	Nashorn, Zebra & Co. (Nachwuchs bei den Przewalskipferden)
ARD-alpha	04.07.2019	16:00 Uhr	Willi will's wissen: Wo zeigen Pferde, was sie können?
SWR	05.07.2019	20:15 Uhr	Expedition in die Heimat: Rund um die Burg Eltz (u.a. mobile Tierarztpraxis für Pferde)
NDR	06.07.2019	12:10 Uhr	Pferdesport – 150 Jahre Galopp-Derby
ARD	07.07.2019	09:00 Uhr	Global Champions Tour 2019 in Paris (FRA)
3sat	09.07.2019	16:45 Uhr	Die Letzten Europas: Wildpferde im Münsterland
WDR	09.07.2019	20:15 Uhr	Abenteuer Erde: Die Wüstenpferde Namibias – Afrikas wilder Westen
WDR	12.07.2019	11:55 Uhr	Abenteuer Erde: Die Wüstenpferde Namibias – Afrikas wilder Westen
WDR	12.07.2019	20:15 Uhr	Olymp der Reiter – Rund um den CHIO
KiKa	13.07.2019	10:05 Uhr	Anna und die Haustiere: Haflinger
WDR	14.07.2019	14:00 Uhr	Olymp der Reiter – Rund um den CHIO
WDR	14.07.2019	14:45 Uhr	Sport im Westen live: CHIO Aachen – Voltigieren, Nationenpreis
SWR	14.07.2019	18:45 Uhr	Treffpunkt BW: Großer Fuhrmannstag in Neuhausen ob Eck

www.ClipMyHorse.de/Vorschau 10:00 Uhr - 20:00 Uhr

02.07.2019	Zweite Sichtung zur WM Junge Dressurpferde in Warendorf
04.07.2019 - 07.07.2019	Dressur- und Springturnier „Albführen Country Classics“
05.07.2019 - 07.07.2019	Steinhagener Reitertage
10.07.2019 - 14.07.2019	Bettenröder Dressurtag
11.07.2019 - 14.07.2019	Reitertage Hagau
12.07.2019 - 14.07.2019	CVIO Aachen – Voltigieren

NAMEN SIND NACHRICHTEN

Fritz Knippenberg verstorben.

Stuttgart (fn-press). Fritz Knippenberg war ein Pionier der Berichterstattung über Pferdesport und ein echter Pferdemann. Am 1. Juni verstarb Fritz Knippenberg im Alter von 98 Jahren. Der gebürtige Stuttgarter wurde 1955 freier Mitarbeiter im Karlsruher Studio des Süddeutschen Rundfunks (SDR) und war später Redakteur in der SDR-Zentrale in Stuttgart. „Knips“, wie ihn alle nannten, verdiente sein Geld als Reitlehrer, Theater-Schauspieler, Dressurausbilder für den Zirkus Althoff und als Stuntman im Film. Für den SDR berichtete er außerdem über seine zweite journalistische Lieblingssportart Fechten. Von Welt- und Europameisterschaften und Olympischen Spielen berichtete er und kommentierte 28 Jahre lang das Aachener Reitturnier. 1977 schrieb er ein Buch über das baden-württembergische Haupt- und Landgestüt Marbach mit dem Titel: „Da ist gut Pferd sein“. Für seine Verdienste um den Reitsport wurde Fritz Knippenberg von der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) bereits 1958 mit der Plakette für besondere Verdienste in Bronze ausgezeichnet, 1975 folgte das FN-Ehrenzeichen in Silber und 1982 das Deutsche Reiterkreuz in Silber.

Hartmut Binder/Hb

SERVICE

Archiv im PRESSEDIENST

Greifen Sie auf das ARCHIV DES PRESSEDIENSTES zurück! Hier sind alle Texte seit Bestehen des PRESSEDIENSTES verfügbar. Rufen Sie an oder schicken Sie eine Mail, wenn Sie zu einem Thema Informationen suchen.

Im ARCHIV DES PRESSEDIENSTES sind die Spitzenreiter/Innen des Landes zu finden und auch jene Pferdesportler, die seit Bestehen des PRESSEDIENSTES in welcher Ausgabe auch immer aufgeführt wurden. Wenn Sie einen Überblick über den sportlichen Werdegang „Ihres“ Sportlers, „Ihrer“ Sportlerin brauchen, rufen Sie an oder schreiben Sie eine Mail.

Wir helfen gerne.

IMPRESSUM

PRESSEDIENST

Herausgeber:

Pferdesportverband Baden-Württemberg e.V.; 70806 Kornwestheim, Murrstraße 1/2,
T: 07154-83280 F: -832829, E-Mail: info@pferdesport-bw.de www.pferdesport-bw.de

Redaktion:

Martin Stellberger, Mühlbachweg 33, 88250 Weingarten,
T: 0751-59353 martin@stellberger.de www.Stellberger.de

Erscheinungsweise: monatlich zum 1. d. M. Der PRESSEDIENST veröffentlicht ausschließlich Texte, die im Zusammenhang mit dem Pferdesport stehen, Schwerpunkt Baden-Württemberg. Die Redaktion behält sich Kürzungen zugesandter Beiträge vor.

Datenschutzerklärung

Sehr geehrte Abonnenten des Pressedienstes,
am 25.05.2018 trat die neue Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) in Kraft. Mit dieser Verordnung wird das Datenschutzniveau innerhalb der gesamten EU auf einen einheitlich hohen Standard gesetzt und mehr Transparenz bezüglich der Nutzung und sicheren Aufbewahrung von personenbezogenen Daten geschaffen. Der Schutz und die Sicherheit Ihrer Daten hat für uns einen besonders hohen Stellenwert. Sofern Sie den PRESSEDIENST des Pferdesportverbandes in Zukunft nicht mehr erhalten möchten, können Sie Ihr [Abonnement über diesen Link kündigen](#).